

Für jeden die richtige Schere

Der Trend bei den Produktpaletten geht zum Rundumangebot. Scheren in allen Größen und für jedes Einsatzgebiet. Zahlreiche neue Modelle von Scherensarbeitsbühnen sind im letzten halben Jahr auf den Markt gekommen oder werden auf der Bauma präsentiert. **Kran & Bühne** wirft einen Blick auf das neue Sortiment. **Von Rüdiger Kopf**

Mit rund zwei Drittel aller verkauften Arbeitsbühnen stehen Scherensarbeitsbühnen nach wie vor unangefochten an der Spitze der Verkaufszahlen. Hersteller und Vertragshändler schätzen den Marktanteil – gemessen an der Stückzahl – auf 60 bis 70 Prozent. Die Händler sprechen

Überraschung Teil 1:

Lissmac steigt mit einer eigenen Serie von Scherensarbeitsbühnen in den Markt neu ein. Der deutsche Hersteller für kleine Krane und Maurerarbeiten führt in sein Programm eine kompakte Scherenbühne



ein. "Wir sind mit der Technik sehr vertraut", erklärt Rudi Seubert, Marketingleiter von Lissmac, "so dass wir aufgrund unserer Kompetenz in den Markt gehen können." Die neuen Scheren ergänzen das Programm der bisherigen Liftsysteme der Bad Wurzacher.



Selbstnivellierende Stützen gehören zum Standard bei der Liflux 153-22D

Liflux „kleine“ Geländeschere 110-20D

von einem Zuwachs im vergangenen Jahr von 20 bis 25 Prozent gegenüber 1999. Mit dazu beigetragen hat unter anderem die Unfallverhütungsvorschrift für Krane BGV D6 der Berufsgenossenschaft, bekannter unter der alten Bezeichnung VBG 9. Etliche Kraneigner haben zur Wahrung dieser Vorschrift sich im vergangenen Jahr selbstfahrende Arbeitsbühnen zugelegt. Darüber hinaus haben die Messestandorte, unter anderem Hannover mit der Expo 2000, verstärkt Scherenbühnen eingesetzt. Stark nachgefragt wurden neben kompakten Elektroscheren für den Innenbereich auch geländegängige Geräte. Für 2001 erwarten Vermieter und Händler ein etwas leichteres Wachstum von rund fünf Prozent.

Die Produktpalette hat in den letzten sechs Monaten reichlich Zuschlag erhalten und bis zur Bauma setzen die Hersteller noch einen drauf. Verstärkt drängen dabei die Elektroscheren auf den Markt, ob als kompakte Version für den beengten Innenraum, als große Schere im Industrieinsatz oder als Geländeschere. Dazu gesellen sich viele diesel- oder benzinbetriebene Geländescheren. Und für Überraschungen und Rekordbrecher ist natürlich gesorgt.

Eine dieser Überraschungen dürfte dabei der Einstieg von Lissmac in den Markt der Scherenbühnenbauer sein. Bis-

her bekannt für sehr kompakte Krane und Maurerarbeitenbühnen, stellen die Bad Wurzacher auf der Bauma zwei neue Scherensarbeitsbühnen vor. Die Modelle SAB A 6600 und SAB A 7800, mit Arbeitshöhen von 6,6 und 7,8 Metern, sind mit einem elektrohydraulischen Antrieb ausgestattet. Ein feinabgestimmtes Fahrwerk soll für ein gutes Fahrgefühl sorgen.

Hoch hinaus geht es mit Liflux. Auf der Bauma präsentiert der deutsche Arbeitsbühnenbauer seine SL 210-12 mit einer Arbeitshöhe von 23 Metern. Nach eigenen Angaben wird dies die momentan größte Elektro-Scherenbühne der Welt sein. Mit 1,24 Metern Breite, Allradantrieb und -lenkung sowie einer Traglast von 750 Kilogramm verspricht der Hersteller eine hohe Beweglichkeit. Neben der zweiten Bauma-Neuheit, die SL 260-25D, sind von Liflux erst vor kurzem die Modelle SL 110-20D und SL 153-22D auf den Markt gebracht worden. Die Scheren erreichen eine maximale Arbeitshöhe von 28, 13 und 17,3 Metern. Allesamt dieselbetriebene Geländescheren, sind sie mit selbstnivellierenden Stützen, die das Aufstellen des Gerätes gegenüber der manuellen Bedienung wesentlich beschleunigen und vereinfachen. Bei der großen SL 260-25D, mit der hohen Traglast von 1000 Kilogramm, ist zudem die hintere Achse als Pendelachse

Anzeige Upright



Upright bestückt seine Geländescheren mit Elektroantrieb.



ausgestattet. Durch den „Dreier-Scheren“-Mechanismus verspricht sich der Hersteller eine große Steifigkeit und Seitenstabilität.

Gleich eine ganze Fabrik für Scherenbühnen hat Haulotte für die Produktion seiner Compactserie gebaut (siehe Kästen). Der französische Hersteller hat im vergangenen Sommer seine Compact-Se-

rie, allesamt batteriebetrieben vorgestellt. „Kompakt ist zur Zeit sehr gefragt“, erklärt Patrick Degen, Vertriebsleiter für Deutschland. Zur Bauma kommen jetzt die geländegängigen Dieselvarianten auf den Markt. Die Geräte haben eine maximale Steigfähigkeit von 45 Prozent und sind serienmäßig mit Allradantrieb ausgestattet. Dank ihrer schmalen Abmessung von 0,81 mal 1,20 Metern passt beispielsweise die Compact 8 durch jede Standardtüre hindurch.

Sehr viel Bewegung ist bei den geländegängigen Scherenarbeitsbühnen hineingekommen. Um tatsächlich von einer Geländeschere zu sprechen, sollten verschiedene Fähigkeiten der Maschine eigentlich Grundvoraussetzungen sein. Dazu gehören eine Steigfähigkeit von 35 Prozent ebenso wie eine ausreichende Bodenfreiheit von mindestens 20 Zentimeter bei kleineren Geräten mit kürzerem Radstand und mindestens 30 Zentimeter für die großen Geräte. „Weniger erfahrene Produzenten und Kunden können oft auf eine Scherenarbeitsbühne schauen und denken, dass ist eine sehr einfache Maschine, bei der wenig falsch laufen könnte, während eine Teleskoparbeitsbühne sie nervöser macht. Eine Teleskopbühne ist aber wesentlich einfacher und leichter zu bedienen, als eine Scherenbühne, gerade wenn diese für raues Gelände ent-



Zu den großen Dieselscheren von Haulotte – hier eine H 150SDX – gesellt sich nun die „kleine“ Kompakt-Serie.

wickelt wurde“, ist Leigh Sparrow, Vizepräsident von Upright International, der Auffassung. Die jüngsten Modelle seines Unternehmens sind mit den Modellen XRT E 27 und XRT E 33 zwei Elektro-

Neues Werk für Scherenbühnen

Im französischen Reims eröffnete Haulotte Anfang 2000 ein eigenes Werk zur Herstellung der Compact-Serie mit Elektroantrieb. Mit dem neuen Standort in der Champagne verstärkt Haulotte seine Präsenz in Nordfrankreich und den umliegenden Regionen. Alleine in dieser Fabrik wird Haulotte in diesem Jahr 5000 Scheren produzieren. Weitere Fabriken im französischen Creusot sowie Commentry werden in diesem Jahr noch hinzukommen. Zusammen mit der geplanten Übernahme der Holland-Lift und der früheren Simon Fabrik in Cork von Terex wollen die Franzosen ihr ehrgeiziges Ziel die Produktion um 100 Prozent zu steigern, umsetzen.





Arbeitsbühne bis zu einer Neigung von 13 bis 15 Grad selbstständig einnivelliert, sind Arbeiten auch im unebenen Gelände auszuführen.

Zu dem Sortiment von Condor werden sich zur Bauma zwei neue Geländescherenbühnen gesellen. Die neuen Modelle sind mit einem 23 PS starken Kubota-Motor ausgestattet und erreichen maximale Arbeitshöhen von 9,9 und 11,7 Metern. Allradantrieb ist ebenso serienmäßig dabei, wie die Proportionalsteuerung für Fahren, Heben und Senken. Condor verwendet in seinen unterschiedlichen Modellen gleiche Baugruppen und Module, so dass das gleiche Ersatzteil für mehrere Maschinen

Kompakt für den Außeneinsatz: Condors neue Mini-Geländescheren.

geländescheren mit gut zehn, beziehungsweise zwölf Metern Arbeitshöhe. Dank dem Speed-Level-System, das die

German Standard Lift setzt bei den Dieselmotoren auf die Technik von Volkswagen.

German Standard Lift setzt bei den Dieselmotoren auf die Technik von Volkswagen.



eingesetzt werden kann. Diese Kompatibilität sorgt für eine geringere Lagerhaltung der benötigten Ersatzteile beim Kunden.

Die neue Modellserie „90“ hat Genie auf den Markt gebracht. Mit der GS 3390, GS 4390 und GS 5390 stehen jetzt Geländescheren mit Arbeitshöhen von 12,1 sowie 15,1 und 18,2 Metern zur Auswahl. Als Antrieb für die robuste Scheren steht ein Deutz Dieselmotor mit 42 KW (57 PS) oder ein Fordmotor auf Benzin oder Gasbasis mit 61 KW (83

PS) zur Verfügung. Alle drei Modelle besitzen eine Bodenfreiheit von 36 Zentimetern. Die 4390 und 5390 besitzen eine Steigfähigkeit von bis zu 50 Prozent sowie eine Traglast von 680 Kilogramm. Zusätzlich können die Geländescheren mit einer hydraulischen Abstützung mit automatischem Nivelliersystem ausgestattet werden, die das Gerät in unebenem Gelände per Knopfdruck in die Waagerechte bringt. (robust für Baustelle, 680 kg Traglast, 4390 + 5390 Steigfähigkeit von 50%)

Bei German Standard Lift sind seit vergangem Herbst zwei Scherenbühnen vom Typ S 205 mit einer Arbeitshöhe von 22,50 Metern ins Programm mit aufgenommen worden. Den Typ gibt es sowohl als Elektroschere mit dem Beinamen E 12 für den Innenbereich sowie als robuste Geländeschere D 24-4 WDN mit Pendelachse, einzeln aufgehängten Hinterrädern und automatisches Nivelliersystem. Dadurch wird die Maschine in kürzester Zeit in die Waagerechte gebracht, so dass die Geländeschere ohne Stützen auskommt



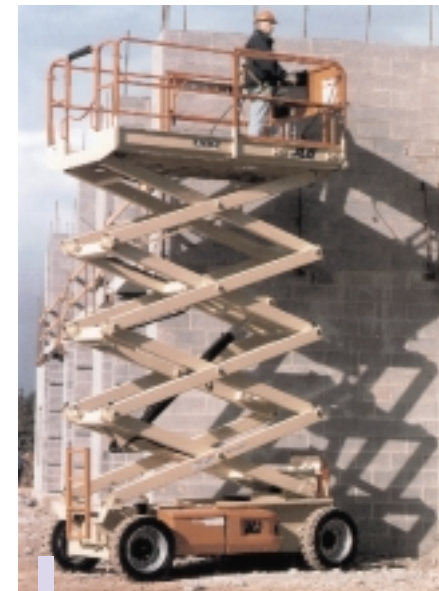
Eine Steigfähigkeit von 50 Prozent zeichnet die neuen Geländemaschinen von Genie aus.

Anzeige GS Arbeitsbühnen

Anzeige Tigieffe

Anzeige Hitachi

Anzeige Maber

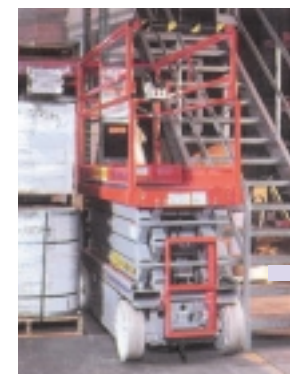


JLG stattet seine Modelle 3369 und 4069 jetzt auch als Typ „LE“ mit Elektroantrieb aus.

und das Umsetzen schneller ausgeführt werden kann. Der Dieselmotor ist ein 4-Zylinder vom Wolfsburger Autokonzern Volkswagen, wodurch Wartung und Reparatur des Motors direkt bei einer Vertragswerkstatt von VW in der unmittelbaren Nähe des Kunden durchgeführt werden kann.

Auf unebenes Gelände bewegt sich nun auch JLG mit einem Elektroantrieb. Die Modelle 3369 und 4069 sind mit jeweils dem Typ LE erweitert worden. Um einen Geländeeinsatz zu ermöglichen besitzen die Scheren eine Steigfähigkeit bis zu 35 Prozent, eine Pendelachse, Allradantrieb und automatische Traktionssteuerung. Ein breitdimensioniertes Scherenpaket verhilft zu mehr Stabilität.

Auch aus Italien kommen neue Scheren. Iteco präsentiert mit dem Modell IG 8160 und IG 10160 zwei neue geländegängige Maschinen mit 9,9 beziehungs-



Die neue kompakte Schere SJ III 3226 von Skyjack.

weise 11,2 Meter Arbeitshöhe. Serienmäßig wird ein Doppelantrieb – Diesel und Elektro – mitgeliefert, die maximale Traglast beträgt für beide Geräte 465 Kilogramm. Neu im Programm der Italiener sind zudem die Elektroschere IG 6080, Arbeitshöhe von 7,7 Metern und IG 8130 mit einer Arbeitshöhe von 9,9 Metern. Die IG 6080 hat ein klappbares Geländer und passt so auch durch Normtüren.

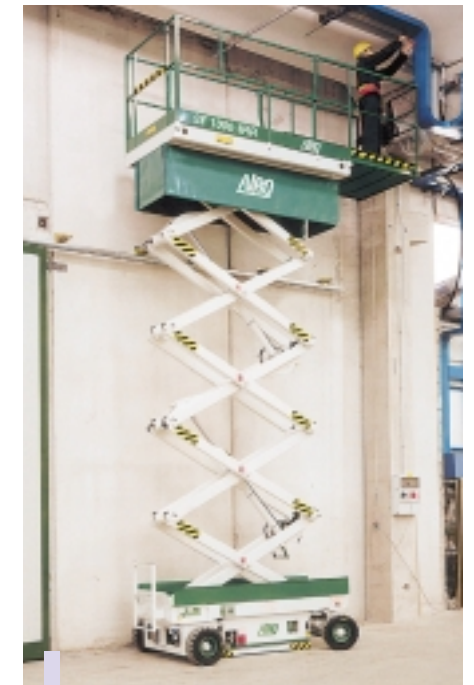
Zwei weitere italienische Modelle, die seit kurzem auf dem Markt sind, kommen von Airo. Die Industrieschere SF 1000 IRR E zeichnet sich durch eine maximale Breite von 1,3 Metern und einer Arbeitshöhe von zwölf Metern aus. Mit dem zweiten Modell SF 1200 D 4wd erweitert das Unternehmen mit Stammsitz in Luzzara sein Angebot bei Geländeschere. Die Maschine bietet Nivellierabstützungen, 700 Kilogramm Traglast und eine Arbeitshöhe von 14 Metern.



Die neue Schere von Snorkel ist besonders einfach gebaut um Wartung und Reparaturen schneller ausführen zu können.

Snorkel zeigt seine drei neuen Scheren auch gleich im neuen Gewandt des Unternehmens (siehe Bauma-Bericht). Eine Geländeschere, eine Schere mit etwa 11,5 Metern Arbeitshöhe sowie eine kleine Schere mit rund acht Metern Arbeitshöhe. Die Steuerung dieser kleinen Maschine kommt ohne einen Mikroprozessor aus, so dass Reparaturen und Instandhaltungen nach Ansicht des Herstellers wesentlich einfacher durchzuführen sind.

Skyjack – das zur Zeit ein eigenes Vertriebsnetz in Deutschland aufbaut (s. S. 5) – nutzt die weltgrößte Baumesse, um eine neue Scherenbühne auf den Markt zu bringen. Unter dem Namen



Neues aus Italien präsentiert Airo mit der SF 1000 IRR E.

SJ III 3226 bietet das Unternehmen eine kompakte, nur 81 Zentimeter breite Bühne mit einer Arbeitshöhe von 9,71 Metern an. Mit dem klappbaren Geländer passt die Maschine mit Elektroantrieb durch Standardtüren. **K&B**

Überraschung Teil 2:



M.E.C. ist seit Anfang des Jahres aus dem Geschäft mit Arbeitsbühnen ausgestiegen. Der Vertriebspartner für Europa Manitou wird noch weiterhin mit Bühnen von M.E.C. beliefert, bis Manitou die Produktion in einer neuen Fabrik in Frankreich ganz übernehmen wird.